

methoden entwickeln und dafür sorgen, daß einerseits die Isolierung einiger Künstler vom Volke beseitigt und andererseits die Überbelastung mit organisatorisch-technischer Arbeit, die den Künstlern die Zeit für ihre schöpferische Tätigkeit nimmt, überwunden wird.

Um ihre Aufgaben zu erfüllen, ist es für diese Verbände erforderlich, in ihren Publikationsorganen Übersetzungen von Werken, theoretischen Arbeiten und Diskussionen aus der Sowjetunion und den volkdemokratischen Ländern zu veröffentlichen.

Ein entscheidender Bestandteil der weiteren Verbesserung der Arbeit dieser Verbände ist die verstärkte Behandlung von Nachwuchsfragen. Auf die Heranbildung neuer und junger Kräfte, besonders aus den Reihen der FDJ, und ihrer Anleitung durch die befähigten und erfahrensten Künstler ist ein größeres Gewicht als bisher zu legen.

Beim Studium der Kultur der Sowjetunion ist die engste Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft erforderlich, die durch Organisation von Kultur- und Filmveranstaltungen, Hilfe bei der Auswahl und Beschaffung bestimmter, für die Kenntnis der kulturellen Leistungen erforderlicher Literatur usw. die Aneignung der Erfahrungen aus der Sowjetunion ermöglicht.

i) Das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands empfiehlt den SED-Genossen in der Gewerkschaft Kunst (Bühne, Film, Musik, Artistik, Funk), die Diskussion über die Literatur- und Kunstfragen breit zu entfalten mit dem Ziel, das Kunstwerk durch eine von hoher künstlerischer Qualität getragene, wahrheitsgetreue Darstellung zur vollen Wirkung zu bringen. Das erfordert aber die Hebung des Bewußtseins der Künstler, weil das Kunstwerk erst dann vollendet dargeboten wird, wenn der Künstler dasselbe in seiner ganzen Bedeutung erfaßt. Darum ist es notwendig, daß die gewerkschaftliche Schulungsarbeit durch die Gewerkschaft Kunst verbessert und in allen Theatern zu Beginn einer Neueinstudierung von berufener Seite eine Einführung in die politischen und gesellschaftlichen Probleme gegeben wird, die das geplante Stück behandelt.

*Das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands erklärt, daß die Kunstschaffenden in der Deutschen Demokratischen Republik alle Unterstützung durch unsere Partei haben werden, um das Zurückbleiben auf kulturellem Gebiet zu überwinden und die Literatur und Kunst zu einer mächtigen Waffe des deutschen Volkes im Kampf um die Lösung seiner Lebensfragen zu gestalten.*

Entschließung des Zentralkomitees vom 17. März 1951 (5. Tagung)